

## Die lustige Keksertung

Der große Klassenbacktag war endlich da! Jedes Jahr, kurz vor Weihnachten, veranstaltete die Schule diesen besonderen Tag. Die Klasse, die den Preis für die besten Kekse gewann, erhielt von der Direktorin einen Gutschein, mit dem sich die Schüler etwas für ihre Klasse kaufen konnten. Es war ein besonderes *Highlight* und die Kinder überlegten sich immer die tollsten Sachen.

Schon beim Betreten der Schulküche schnupperte Elli den köstlichen Duft von Zimt, Vanille und frischem Teig. Aufgeregte Stimmen, lautes Lachen und das Klappern von Schüsseln erfüllten den Raum. Elli liebte diesen besonderen Tag – keine Mathematik, keine Diktate, nur Spaß und natürlich jede Menge Kekse.

„Schaut mal, mein Einhorn ist perfekt geworden!“

Elli hielt stolz ihr Werk hoch. Naja, fast perfekt. Das



Horn war ein bisschen schief, und die Ohren waren...verschwunden. Aber das störte sie nicht.

Julius, ihr Tischnachbar, grinste.

„Perfekt? Das sieht aus wie ein schmelzender Schneemann.“

„Pah, du bist nur neidisch“, erwiderte Elli und bewarf Julius mit einem winzigen Klecks Keksteig.

Schon bald war die gesamte Klasse in eine Teigschlacht verwickelt, bis Frau Huber, die Lehrerin, energisch rief: „Kinder! Die Kekse dekorieren, nicht die Küche!“

Langsam kehrte Ruhe ein. Sterne, Herzen, Tannenbäume und viele andere Formen waren im Einsatz – Kekse wurden ausgestochen, gebacken, verziert und auf ein großes Tablett geschichtet. Elli hatte



besonders viel Spaß daran, mit Zuckerglasur lustige Gesichter auf die Kekse zu malen.

„Julius, hör auf, die Glasur wie *Zahnpasta* zu benutzen!“, lachte Elli, als ihr Freund versuchte, sich das süße, klebrige Zeug in den Mund rinnen zu lassen. Der Junge prustete los und hätte fast das ganze Zuckerzeug auf dem Tisch verteilt.

Mit hochgezogenen Augenbrauen und einem tadelnden Blick ging Frau Huber an den Kindern vorbei. Die Lehrerin hob vorsichtig das Tablett mit den leckeren Keksen hoch.

„Ab in den Ofen mit euch“, sagte sie mit einem triumphierenden Lächeln. „Wenn wir mit euch nicht gewinnen, dann weiß ich es auch nicht.“ Frau Huber war genauso aufgeregt wie ihre Schüler. Als sie dann noch die frisch verzierten Kekse wegstellen wollte, geschah genau in diesem Moment das Unglück: Ein Nudelholz rollte unbemerkt über den Boden. Frau Huber stolperte, und das Tablett kippte. Mit einem lauten „*Aaaaahhhh*“ versuchte die Lehrerin die Balance zu halten, doch es half nicht.

Die Kekse flogen wie in Zeitlupe quer durch die Luft.

„*Nein!* Nicht die Kekse!“ schoss es Elli durch den Kopf.

Ohne zu zögern, sprang sie nach vorne. Ihre Hände schnellten hoch. Fast hätte sie ein anderes Mädchen umgerissen, doch – *Plopp!* – sie fing das Tablett in letzter Sekunde. Ein paar Glasurtropfen landeten auf ihrer Nase, aber die Kekse blieben heil. Die ganze Klasse hielt den Atem an. Dann brach Jubel aus.



„Elli, du hast die Kekse gerettet!“, rief Julius begeistert. „Um ein Haar hätten wir den Wettbewerb verloren!“

„Unsere Heldin des Tages!“, rief jemand von hinten, und alle klatschten. Elli spürte, wie sie rot wurde, aber sie musste selbst lachen. Ein Sternenkeks hatte sich in ihren Haaren verheddert, und ihre Schürze sah aus, als hätte sie darin gebadet. Doch das war egal.

„Das war mutig, Elli“, sagte Frau Huber, während sie das Tablett sicher auf einen Tisch stellte.

„*Mutig?*“ Das Mädchen zuckte mit den Schultern.

„Ich habe gar nicht richtig darüber nachgedacht. Die Kekse sind doch das Beste am Backtag! Jemand musste sie retten.“

„Genau das ist Mut“, erklärte Frau Huber lächelnd. „Schnell zu handeln, wenn es darauf ankommt, ohne lange nachzudenken.“

Danach wurden einige der Kekse verteilt. Immerhin mussten sich die Kinder vergewissern, dass sie auch so gut schmeckten, wie sie rochen.

Elli bekam natürlich das schiefe Einhorn, „den *Heldenkeks*“, wie Julius ihn nannte. Sie biss hinein und stellte fest: Mut schmeckt ziemlich süß – und ein bisschen nach Zimt.

Auch von den anderen Schülern kam ein genießerisches „*Mmh*“.

Am nächsten Morgen versammelten sich alle Klassen in der Aula zur großen Siegerehrung. Die Kekse von Frau Hubers Klasse wurden als „besonders kreativ und einfallsreich“ gelobt. Als die Direktorin schließlich verkündete, dass sie den Wettbewerb gewonnen hatten, brach ein lautes Jubeln aus.



„Das haben wir nur dank Elli geschafft!“ rief Julius, und die ganze Klasse stimmte ihm zu.

Elli wurde rot, aber sie lachte.

Mit dem Gutschein in der Hand und einem stolzen Lächeln im Gesicht dachte Elli daran, wie so ein kleiner Moment so viel bewirken konnte. Sie beschloss, dass Mut nicht immer groß sein musste – manchmal reichte es, einem schiefen Einhorn-Keks zu helfen, nicht zu zerkrümeln.

